



Bad Hindelang will Leitungswasser in der Gemeinde umfassend testen

Alle Ortsteile sollen geprüft werden – Wasser in Kindergarten Unterjoch unbelastet – Gesundheitsamt hebt Abkochgebot auf – Expertengremium hilft aktiv mit

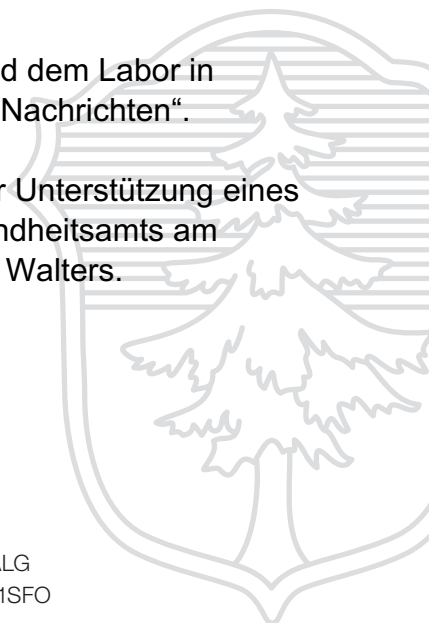
Die Marktgemeinde Bad Hindelang treibt die Untersuchungen des örtlichen Leitungswassers weiter voran. Die weiteren Planungen zur Aufklärung sehen vor, das heimische Leitungswasser stichprobenartig in allen sechs Ortsteilen umfassend überprüfen zu lassen. Die Bürgermeisterin des beliebten Ferienorts, Dr. Sabine Rödel, reagierte damit auf eine Forderung besorgter Bürger bei der Informationsveranstaltung im Kurhaus Bad Hindelang am vergangenen Mittwoch. Zwei gute Nachrichten gab es am heutigen Freitag: Eine kurzfristige Überprüfung des Trinkwassers im Kindergarten Unterjoch durch ein Labor in Kempten ergab keine Auffälligkeiten – einer Mitteilung zufolge entspricht das Wasser den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Das Gesundheitsamt am Landratsamt Sonthofen hob zudem die seit Mittwoch bestehende Aufforderung zum Abkochen des Leitungswassers für Unterjoch auf.

„Die Ursache für die aktuellen Trübungen und Werte des Leitungswassers in Unterjoch hat Priorität. Unser erklärtes Ziel sollte allerdings sein, das Wasser in der ganzen Gemeinde unter die Lupe zu nehmen, sodass alle Bürger wieder ohne Vorbehalte Leitungswasser trinken können. Von Unregelmäßigkeiten in den Gemeindeteilen Vorderhindelang, Hindelang, Bad Oberdorf, Hinterstein und Oberjoch ist bisher nichts bekannt, wir sollten jedoch das ganze Dorf im Blick behalten“, teilte die Gemeindechefin mit.

Die Bürgermeisterin betonte, dass die Angelegenheit „von uns sehr ernst genommen wird – auch wenn die bedauerlichen Versäumnisse in der Kommunikation einen anderen Eindruck in der Öffentlichkeit haben entstehen lassen. Besonders wichtig wird deshalb sein, die eingeleiteten Sofortmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit aller Bürger weiter gezielt zu verfolgen und das Problem unverzüglich zu beseitigen.“

Die positiven Nachrichten aus dem Gesundheitsamt in Sonthofen und dem Labor in Kempten bezeichnete die Bürgermeisterin am Freitag als „sehr gute Nachrichten“.

Bei der umfassenden Aufklärung setzt die Marktgemeinde neben der Unterstützung eines heimischen Ingenieurbüros auf die umfassende Expertise des Gesundheitsamts am Landratsamt Oberallgäu in Sonthofen und dessen Leiter, Dr. Ludwig Walters.





Darüber hinaus kann Bad Hindelang auf das ausgewiesene Fachwissen der bekannten deutschen Umweltmedizinerin Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann zählen, die die Medizinische Fakultät an der Universität Augsburg leitet. Beide haben bereits ihre aktive Unterstützung zugesagt. An der Medizinischen Fakultät der Uni Augsburg, mit der Bad Hindelang innerhalb eines Forschungsprojekts zu den Themen Umwelt und Allergie seit 2022 eng zusammenarbeitet, können Bürger aus Unterjoch ab sofort kostenfrei ihr Blut untersuchen lassen.

Die jüngste Versammlung in Bad Hindelang war kurzfristig anberaumt worden, nachdem in einigen Haushalten im Ortsteil Unterjoch im Leitungswasser erhöhte Werte an Blei und Eisen festgestellt worden waren. Nach einer umfassenden Durchspülung der Wasserleitungen im Ortsteil Unterjoch (in Anwesenheit des Gesundheitsamts) wurden am vergangenen Mittwoch weitere Verunreinigungen festgestellt – seither mussten die Bürger in Unterjoch das Wasser abkochen. Am Freitag hob die Behörde diese Vorgabe auf.

Der Grund für den zu hohen Bleigehalt im Leitungswasser von Unterjoch ist nach wie vor nicht geklärt – das Gesundheitsamt untersucht derzeit weitere Proben. In Kooperation mit einem Labor in Kempten plant die Behörde in den kommenden Tagen weitere Untersuchungen des Leitungsrohr-Netzes sowie zusätzliche Trinkwasserkontrollen.

Das gesamte Trinkwasser der Gemeinde Bad Hindelang wird aus einem Brunnen im Ortsteil Hinterstein entnommen. Das Quellwasser in 55 Metern Tiefe zeichnet sich durch hohe Qualität aus und wird als „Eiszeitsee“-Gebirgs-Tafelwasser direkt in Flaschen abgefüllt. Derzeit sind sieben Hochbehälter mit einem Speichervolumen von 3.160 Kubikmeter in Betrieb. Die Versorgungsleitungen erstrecken sich auf eine Länge von etwa 65 Kilometer.

Der Ortsteil Unterjoch wird erst seit 2018 mit dem Wasser aus Hinterstein versorgt, zuvor bezogen die Bürger in Unterjoch das Trinkwasser aus einer Quelle in Unterjoch. Bürger hatten auf der Versammlung im Kurhaus angeregt, zu der Lösung vor 2018 zurückzukehren. „Dieses Thema werden wir innerhalb des Gemeinderats ebenfalls intensiv besprechen“, sagt Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel.

Kontakt: Manfred Berkold
Telefon: 08324/892-211
E-Mail: manfred.berkold@badhindelang.de

